

# n m z

## Neue Partituren

durchgesehen von Reinhard Schulz

Komponist/Titel/Verlag	Stilrichtung/Verwendung	Form/Struktur	Notation/Dauer/Schwierigkeit	Subjektives Ergebnis
<b>Ruth Zechlin</b> Musik für 3 Schlagzeuger Zimmermann ZM 35080	Schlagzeugstück mit dichten kontrapunktischen Elementen und improvisatorischen Freiheiten.	Dreiteilig; zunächst auf gleichen Farben basierend, dann sich klanglich ausweitend.	relativ normal, mit improvisatorischen und aleatorischen Momenten circa 10 Minuten mittel bis schwer.	Sehr ansprechendes, formal klares, dynamisches Stück.
<b>Erkki Sven Tüür</b> Fata morgana für Klaviertrio Edition Peters 10905	Klangimpressionistisches Kammermusikstück.	Aus schwebender, durchsichtiger Fläche treten massive Blöcke hervor.	Normal, einige Zusätze circa 12 Minuten nicht allzu schwer.	Sublime, recht leicht zu hörende Impression.
<b>Krzysztof Meyer</b> Konzert für Klarinette und Orchester (Klavierauszug) Edition Sikorski H.S. 1427	Sänglich, konzertant, erweitert tonal. Mittelgroßes Orchester.	Vier Sätze langsam-fließend-sehr langsam-sehr schnell; weite Linien der Klarinette.	Normal circa 21 Minuten anspruchsvoller Solopart, gut machbar.	Durchlebtes Konzert mit klassizistischer Ausrichtung.
<b>Paul-Heinz Dittrich</b> Kammermusik XIII „Journal d’images“ (Bildfragmente nach Heiner Müller) für Oboe, Violoncello und Klavier DVfM 8379	Dichte kammermusikalische Strukturen, Worte und Sinne nachzeichnend.	Folge von visionären Bildern in sechs Teilen, Worte von Müller in die Partitur (wie Titel) geschrieben. Gestisch, frei, atonal.	Komplex, mikrotonale Elemente, Zusätze circa 15 Minuten schwer.	Sehr filigrane Geflechte mit sprechender Zeichenkraft.
<b>Gerhard Braun</b> Hexentanz, Musikalische Szenen für drei Blockflöten-Spielerinnen/Spieler nach Texten aus „Macbeth“ Edition Gravis EG 870	Szenisches Instrumentalstück, mit Sprache, Lichtregie und Bewegung.	Quasi visionärer Auftritt. Spiel auf Flöten und Schlaginstrumenten eher akzessorisch zum skandierten Text, der meist verzerrt vorgetragen wird.	Eine Regie/Sprech-Partitur mit freien, melodischen Zwischenmotiven circa 10 Minuten nicht sehr schwer.	Theatral plastisch, als Erscheinung konzipiert.